

NEWSLETTER

REGION NIEDERRHEIN – Kreisdekanate Kleve und Wesel

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir freuen uns, dass wir Sie zukünftig grenzübergreifend aus der Region Niederrhein, bzw. den Kreisdekanaten Kleve und Wesel informieren dürfen. Gemeinsame Gottesdienste und Angebote sind bereits seit vielen Jahren gemeinsame Tradition, sei es die Fahrt für die Erwachsenen-Messdiener oder der ökumenische Gottesdienst zur „Woche für das Leben“ im Xantener Dom. In enger Anbindung auch zu unserem Weihbischof Rolf Lohmann werden wir Sie zukünftig quartalsweise „auf dem Laufenden“ halten, rückblickend und ausblickend. Herzliche Einladung!

Genießen Sie die kommende Zeit mit einem kleinen „Denkanstoß“ von Wolfgang von Goethe:

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.“

Wir wünschen Ihnen eine gute, gesegnete Zeit.



Propst Johannes Mecking
Kreisdechant KD Kleve



Domkapitular Stefan Sühling
Kreisdechant KD Wesel



Patrick de Vries
Kreisdekanatsgeschäftsführer

UMGANG MIT SEXUELLEM MISSBRAUCH

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster hat am 13. Juni 2022 die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des Historischen Seminars zum sexuellen Missbrauch im Bistum Münster veröffentlicht. Sie können sich diese hier anschauen oder herunterladen: [Macht und sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche \(uni-muenster.de\)](https://uni-muenster.de). Aktuelle Informationen werden auf der Internetseite: www.bistum-muenster.de/sexueller-missbrauch bereit gestellt. Am Freitag, 17. Juni hat Bischof Genn in einer Pressekonferenz des Bistums Münster ausführlich Stellung zur Studie der WWU genommen und benannt, welche Schritte er für das Bistum Münster bereits gegangen ist und welche folgen werden. Lesen und sehen Sie hierzu ausführlich auf Kirche und Leben unter folgendem Link: [Missbrauch: Bischof Genn will Macht abgeben und viele Maßnahmen umsetzen- Kirche+Leben \(kirche-und-leben.de\)](https://kirche-und-leben.de).

STRUKTURPROZESS

In den Dekanaten der Kreisdekanate Kleve und Wesel finden seit März Veranstaltungen statt, bei denen Haupt- und Ehrenamtliche die Vorschläge zu den künftigen pastoralen Räumen konstruktiv diskutieren können. Die letzten Veranstaltungen im Kreisdekanat Wesel finden nach den Sommerferien statt. Über diesen Links erhalten Sie Informationen zu den neuen vorgeschlagenen pastoralen Räumen für das [Kreisdekanat Kleve](#) und für das [Kreisdekanat Wesel](#). Wenn sich Gremien und Gruppen zu den pastoralen Räumen austauschen möchten, können Sie dazu eine Arbeitshilfe des Bistums Münster nutzen, die [Sie hier als Download](#) erhalten.

NEUER VORSTAND DES DIÖZESANKOMITEES



Das Diözesankomitee der Katholiken im Bistum Münster hat sich personell neu aufgestellt. Als neue Vorsitzende wählte die Vollversammlung Brigitte Lehmann aus Geldern-Walbeck und Ulrich Vollmer aus Rosendahl-Holtwick an die Spitze. Damit wird die oberste Laienorganisation erstmals in ihrer Geschichte von zwei Vorsitzenden geleitet. Das Duo löst Kerstin Stegemann ab, die nicht erneut zur Wahl antrat.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden zudem sieben weitere Mitglieder aus verschiedenen Regionen und Verbänden des Bistums in den Vorstand gewählt: Hermann Hölscheidt (KAB), Jürgen Tausgraf (Münster) und Stefan Wöstmann (JG). Sie gehörten bereits dem alten Vorstand an. Neu hinzugekommen sind Christa Feldhaus (Offizialat Oldenburg), Theresa Freese (KLJB), Katharina Fröhle (BDKJ) und Reinhilde Riesenbeck (kfd). Maria Bubenitschek wurde als Geistliche Leiterin bestätigt.

WOCHE FÜR DAS LEBEN



Mit einem ökumenischen Abendgebet im Xantener Dom ist die diesjährige „Woche für das Leben“ zu Ende gegangen. Die bundesweite Aktion der evangelischen und katholischen Kirche stand in diesem Jahr unter dem Motto „Mittendrin – Leben mit Demenz“. Das Abendgebet in Xanten wurde von Weihbischof Rolf Lohmann und Superintendent Hans-Joachim Wefers geleitet und musikalisch gestaltet durch die Gruppe „Grubido“ aus Bedburg-Hau.

KREISDEKANATSKONFERENZ – DAS GREMIUM MITTLERE EBENE

Erstmals hat sich die neu konstituierte Kreisdekanatskonferenz versammelt. In dem Gremium kommen sowohl ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter von Pfarreien und katholischen Verbänden wie auch die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger zusammen. Die Konferenz ist durch den Zusammenschluss der bisherigen Gremien der Kreisdekanatsversammlung und des Kreiskomitees der Katholiken entstanden. Dieser trifft sich mehrmals im Jahr. Seine Entscheidungen sind Grundlage für die Vertretung kirchlicher Interessen gegenüber Politik, Gesellschaft und Bistumsleitung sowie für die Arbeit im Kreisdekanat. Die Mitglieder bereiten Aktionen vor und führen sie durch. Sie nehmen zu Fragen des öffentlichen und kirchlichen Lebens Stellung. Sie halten Kontakt zu Verbänden, Einrichtungen und Organisationen, um über Entwicklungen auf diözesaner Ebene zu informieren. Der Vorstand ist das leitende Organ der Kreisdekanatskonferenz:

Den Vorstand der Kreisdekanatskonferenz im Kreisdekanat Kleve bilden (in alphabetischer Reihenfolge):



Karl Borkes, Auke Brattinga, Stephanie Ess, Ramona Görtz, Cornelia Grasshoff, Anne Kathrin Lehmann, Elisabeth Pasedag, Edmund Raadts, Dr. Andrea Spans, Reiner Weidemann, Kreisdechant Propst Johannes Mecking und Kreisdekanatsgeschäftsführer Patrick de Vries.

Den Vorstand der Kreisdekanatskonferenz im Kreisdekanat Wesel bilden:



Guido Busch, Michael van Meerbeck, Irmgard Jordans, Claudia Wullhorst, Ekkehard Gielen, Alfred Vetter, Helga Brinkhoff, Ludger Ochtrop, Kreisdechant Stefan Sühling sowie Kreisdekanatsgeschäftsführer Patrick de Vries.

SCHULUNG FÜR KIRCHENVORSTÄNDE

In Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Generalvikariat lädt das Kreisdekanat Kleve und das Kreisdekanat Wesel am 20. August 2022 zu einem Vertiefungsseminar für neue Kirchenvorstandsmitglieder von 9 bis ca. 13.30 Uhr in das Hotel Kloostergarten in Kevelaer ein. In drei Informationsforen soll es an dem Tag um die Aufgabenfelder verschiedener Fachbereiche gehen. Die Schulung endet mit einem gemeinsamen Mittagessen. Eine Einladung ist den Kirchenvorständen bereits zugegangen. Anmeldungen sind bis zum 04. August 2022 möglich.

KATHOLIKENTAG STUTTART



Mit einem großen Gottesdienst auf dem Stuttgarter Schlossplatz ist der 102. Deutsche Katholikentag zu Ende gegangen. Das Motto des diesjährigen Katholikentages lautete „leben.teilen“. Aus Stuttgart erreichten uns herzliche Grüße dieser „vier starken Frauen“ des Zentralkomitees der Katholiken, Frau Dr. Barbara Hendricks, Cornelia Grasshoff, Ulrike Göken-Huisman und Brigitte Lehmann aus dem Kreisdekanat Kleve.

Nach Angaben der Veranstalter haben rund 27.000 Menschen teilgenommen. Bei rund 1.500 Veranstaltungen ging es um die aktuellen Herausforderungen von Kirche und Gesellschaft, darunter insbesondere den Krieg in der Ukraine, die Klimakrise, die Aufarbeitung des Missbrauchsskandals in der Kirche sowie daraus folgende mögliche Reformen.

Der nächste 103. Katholikentag findet statt vom 29. Mai bis 02. Juni 2024 in Erfurt (Thüringen).

MIT DEM FAHRRAD ZUM KATHOLIKENTAG NACH STUTTART



Vier Jahre mussten sie Pause machen, die Radpilgerinnen und -pilger aus dem Kreis Kleve, die seit 2008 mit der „Fiets“ zu den Katholikentagen fahren. Über neun Stationen ging es von der Blumenstadt Straelen aus bis ins 560 Kilometer entfernte Stuttgart.

Friedhelm Appel aus Geldern, Lambert Rous aus Straelen und Armin Hamm aus Issum sind seit der ersten Fahrt dabei – und gehören auch in diesem Jahr zu der 25-köpfigen Pilgergruppe vom Niederrhein. Fünf Teilnehmer sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Auch sie werden die rot-weiß karierte Tischdecke kennenlernen, auf der das obligatorische Picknick zur Mittagsrast ausgebreitet wird. Das wird von jeweils zwei Teilnehmern vorbereitet, die an diesem Tag nicht selber in die Pedale treten, sondern das Begleitfahrzeug steuern, in dem das Gepäck der Mitfahrenden aufbewahrt wird. Und so sehr sich alle auf die Programmpunkte des Katholikentags in Stuttgart freuen: „Der eigentliche Höhepunkt ist für uns der Weg dorthin“, sagt Appel.

STEPHAN BILLEN ERHÄLT PAULUS-PLAKETTE DES BISTUMS MÜNSTER



Weihbischof Rolf Lohmann würdigte im Einweihungsgottesdienst der Kinder- und Jugendkirche St. Stephanus in Hasselt am 12. Juni das besondere Engagement von Stephan Billen mit der Verleihung der Paulus-Plakette im Namen von Bischof Dr. Felix Genn. Mit der Plakette werden seit 1968 Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um das Bistum verdient gemacht haben.

Seit 20 Jahren ist Stephan Billen ehrenamtlicher Chorleiter des Kinderchors „Buntgemischt und Farbenfroh“ sowie des Jugendchors „Colourful Voice“. Unzählige Familien- und Jugendgottesdienste, sowie Gottesdienste innerhalb des Dekanates Kleve und des Niederrheins wurden von ihm mitgestaltet. Er ist der Motor für die vielseitige Umsetzung aller Ideen für die neue Kinder- und Jugendkirche St. Stephanus. Im Kreis Kleve ist darüber hinaus sein Einsatz für die Familienberatung weit über seinen hauptamtlichen Beruf hinaus hervorzuheben.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR SCHÖPFUNGSZEIT

Auch in diesem Jahr findet der ökumenische Gottesdienst zur Schöpfungszeit statt. Unter dem Motto „Im Wald – da ist noch Luft nach oben“ wird am Freitag, 02. September 2022 um 19.00 Uhr an der Gocher Nierswelle ein ökumenischer Open-Air Gottesdienst gefeiert. Wir freuen uns, wenn wir Sie dort begrüßen dürfen.

PILGERREISE NACH LOURDES

Geschehen in Lourdes auch heute noch Wunder? Bestimmt täglich sehr viele. Damit sind nicht die spektakulären Heilungen gemeint, sondern die Wunder der Stärkung und des Annehmens des persönlichen Schicksals. Viele Kranke und Menschen mit Behinderungen pilgern nach Lourdes. Darum könnte man meinen, ohne den Ort kennengelernt zu haben, dass Lourdes eher bedrückend und traurig sein muss. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Lourdes strahlt Gottvertrauen, Lebendigkeit und Zuversicht aus. Und diese Atmosphäre wird besonders durch die vielen Menschen geprägt, die mit Krankheiten oder mit Behinderungen leben müssen. Die Pilgerinnen und Pilger, die nach Lourdes kommen, erleben Gemeinschaft mit Menschen aus aller Welt, die hier an der Grotte von Massabielle Stärkung in ihrem Glauben und ihrer persönlichen Situation finden.

Das Kreisdekanat Kleve bietet in Kooperation mit der Pilgerstelle Emmaus-Reisen aus Münster diese Reise vom 17. bis 21. September 2022 an. Geistlich begleitet wird sie von Kreisdechant Propst Johannes Mecking aus Kleve. Aktuelle Informationen zu der Reise sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.kreisdekanat-kleve.de/aktuelles/Pilgerreisen.

PILGERREISE INS HEILIGE LAND

Israel ist das Land, von dem Altes und Neues Testament erzählen: es ist das Land, in der Gottes Geschichte mit den Menschen an vielen Stellen sichtbar und erfahrbar ist. Ein Aufenthalt in dem Land, in dem Gottes Sohn mit eigenen Füßen die Erde berührte, berührt die Glaubensgeschichte. So erklärt sich wohl die hohe Faszination einer Pilgerreise ins Heilige Land. Besuchen Sie die verschiedenen Stätten, an denen Jesus gelebt und gewirkt hat und entdecken Sie die gemeinsamen Wurzeln, die Christen und Juden miteinander verbinden.

Die Propsteigemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Verbindung mit dem Kreisdekanat Kleve bietet in Kooperation mit der Pilgerstelle Emmaus-Reisen aus Münster diese Reise vom 13. bis 23. März 2023 an. Geistlich begleitet wird sie von Kreisdechant Propst Johannes Mecking aus Kleve.

Nähere Informationen zu der Reise sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.kreisdekanat-kleve.de/aktuelles/pilgerreisen.

KATHOLISCHER PFLEGEDIENST WILL EHEMALIGES KIRCHENGELÄNDE NUTZEN



Zwar sind die Verhandlungen noch nicht bis ins kleinste Detail abgesprochen, aber die Verantwortlichen in Duisburg-Schwarzenberg sind zuversichtlich: „Alles spricht dafür, dass nach der Abtragung der inzwischen entweihten St.-Marien-Kirche in Schwarzenberg ein katholischer Dienstleister das rund 2600 Quadratmeter große Gelände übernehmen wird, um hier

betreutes Wohnen zu ermöglichen“, sagt Verwaltungsreferentin Silvia Markfort. Zudem sollen nach den ersten Plänen Büroräume für den Dienstleister entstehen, außerdem soll von dort aus eine mobile Pflege koordiniert werden. Wie genau das dann aussehen wird, ob zum Beispiel einzelne Teile der ansonsten baufälligen Kirche in den Neubau übernommen werden können, werde sich in der anstehenden Planungsphase zeigen. Sicher ist, betont Markfort, dass der Turm wie versprochen als weithin sichtbares Zeichen erhalten bleibt. Mit der Abtragung der maroden Gebäudeteile hingegen soll so bald wie möglich begonnen werden, schon jetzt liegen für Besucher Baustellenhelme bereit, damit sie nicht durch möglicherweise herunterfallende Steine verletzt werden. Der weitere Zeitplan hängt zunächst davon ab, wie schnell die Abtragung der alten Kirche beginnen kann und bis wann sie abgeschlossen ist. In der Zwischenzeit, ist Silvia Markfort zuversichtlich, wird der neue Pächter nicht nur bekannt gegeben werden können, sondern auch schon seine Pläne für das Gelände präsentieren. Pfarrer Andreas König freut sich indes, dass im gleich nebenan gelegenen Pfarrheim bereits die ersten Gottesdienste seit der Profanierung der Kirche gefeiert werden konnten. Provisorisch wurde bereits ein würdiger Andachtsraum eingerichtet, der mit vertrauten und lieb gewordenen Gegenständen der Kirche eingerichtet wurde. „Der Abschied von der Marienkirche ist zwar ein schmerzhafter Einschnitt, aber es ist gut für die Gemeinde, dass kirchliches Leben dort nicht aufgegeben wird sondern unter anderen räumlichen Bedingungen weitergehen kann. Unser neuer Nachbar passt gut zum Profil der Pfarrei St. Matthias und gibt Hoffnung auf ein künftiges gutes Miteinander zwischen der Gemeinde und den Menschen, die künftig dort leben und arbeiten werden.“

600 CARITAS-MITARBEITER PILGERN VON BÜDERICH NACH FRIEDRICHSFELD



Die Worte, die Michael van Meerbeck an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet, sind eindringlich: „Sie dürfen stolz sein auf das, was Sie jeden Tag leisten. Sie sind wichtig für die Menschen.“ Der Diakon und Direktor des Caritasverbandes für die Dekanate Dinslaken und Wesel spricht in der Kirche St. Peter in Wesel-Büderich, nach dem morgendlichen Wortgottesdienst brechen alle gemeinsam zur Wallfahrt

ins rund 17 Kilometer entfernte Friedrichsfeld auf. Aufgrund der Pandemie musste die Wallfahrt zwei Jahre lang pausieren, „ich bin glücklich, dass wir uns in diesem Jahr endlich wieder auf den Weg machen können“, sagt van Meerbeck. Rund 600 Frauen und Männer sind an diesem Tag auf den Beinen, einige nur für einen Teil der Strecke. Mehrfach wird Halt an besonders gestalteten Stationen gemacht, um die sich einzelne Fachbereiche der Caritas gekümmert haben. Abends klingt der Tag bei Currywurst und kühlen Getränken aus. „Die Wallfahrt wird von unseren Mitarbeitern aktiv eingefordert, das freut mich als Direktor natürlich sehr“, betont van Meerbeck. Im Wortgottesdienst hatte er den Pilgern einen Auftrag mitgegeben: „Unterhalten Sie sich auf dem Weg mit jemanden, den Sie nicht kennen. Lernen Sie sich kennen, dann merken Sie, dass wir eine große Gemeinschaft sind.“ Das sei in den vergangenen Jahren, durch die Corona-Beschränkungen, oft schwer gefallen. „Wir haben gelitten und uns zurückgezogen, wir konnten Beziehungen nicht pflegen, deshalb freue ich mich umso mehr, dass wir hier heute zusammenkommen können“, erklärte er. Die Pandemie habe jedem Einzelnen viel abverlangt. „Trotz der eigenen Nöte haben Sie Ihren Dienst verrichtet, haben in unseren Einrichtungen Menschen gepflegt und Kinder betreut“, wandte er sich an die Mitarbeiter. Und das sei nicht nur ein „mechanischer Vorgang“, denn „wir kommen den Menschen durch unsere Empathie nahe und sind so heilsam.“ Es sei wichtig, diese Beziehung zu den Menschen zu pflegen. „Dass sie sich geborgen fühlen, kann nur funktionieren, wenn alle Hände bei uns ineinander greifen“, sagte der Direktor.

BISCHOF FELIX GENN WEIHT NEUEN ALTAR IN DUISBURG-HOMBERG



Eine zwölfjährige Planungs- sowie einjährige Umbauphase in der Duisburger St.-Johannes-Kirche ist am 19. Juni zu Ende gegangen. Bischof Dr. Felix Genn hat den neuen Altar und den Ambo, so wird das Lesepult genannt, in einem feierlichen Gottesdienst geweiht. Dazu besprengte er den Altar mit Weihwasser, salbte ihn mit dem Heiligen Öl Chrisam und entzündete schließlich fünf Flammen auf den vier Ecken und in der Mitte des Altares. Danach wurde zum ersten Mal die Eucharistie am Altar gefeiert.

NEWS IM INTERNET

Neben den Hinweisen und Informationen in diesem Newsletter finden Sie auch weitere aktuelle Meldungen und Termine aus den Kreisdekanaten Kleve und Wesel auf den jeweiligen Homepages unter www.kreisdekanat-kleve.de/aktuelles und www.kreisdekanat-wesel.de/aktuelles-projekte.

PERSONALIA

d e B a e y, Bernd, Dechant, wurde erneut rückwirkend für die Zeit vom 23. März 2022 bis 31. März 2028 zum Dechanten für das Dekanat Emmerich ernannt.

H e n d r i c k s, Thorsten, Pfarrer, wurde zusätzlich zu seinen Aufgaben als Pfarrer in Duisburg St. Franziskus, rückwirkend zum 1. Februar 2022 bis auf weiteres (auf Grund der aktuellen Corona-Krise) zum Dechanten im Dekanat Duisburg West ernannt.

M a u e r, Marlies, wurde zum 1. April 2022 befristet bis zum 19. August 2025 die Stelle als Krankenhausseelsorgerin (75 %) im St. Clemens-Hospital in Geldern in der Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena in Geldern übertragen.

Verstorben

F r i t s c h, Edgar, Pfarrer em., geboren am 11. November 1934 in Worbis. Zum Priester geweiht am 29. Juni 1962 in Münster. Nach seiner Priesterweihe war er zunächst zur Vertretung in Issum St. Nikolaus tätig, bevor er noch im gleichen Jahr als Kaplan nach Marl (Hüls) Herz Jesu ging. Im Jahr 1966 wurde er Kaplan in Rheine St. Antonius. 1975 wurde er Religionslehrer am Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Kevelaer und Subdiakon an der Basilika St. Marien ebd.. 1979 wurde er zum Religionslehrer in Kevelaer und Pfarrverwalter m.d.T. Pfarrer in Weeze (Wemb) Hl. Kreuz ernannt. 1989 übernahm er die Pfarrstelle in Emmerich am Rhein (Elten) St. Martinus und Emmerich am Rhein (Hochelten) St. Vitus. Im Jahr 2005 wurde er zusätzlich zum Vicarius Cooperator in St. Georg in Emmerich am Rhein (Hüthum) in der Seelsorgeeinheit Emmerich am Rhein (Elten), Emmerich am Rhein (Hochelten) und Emmerich am Rhein (Hüthum) ernannt. Mit seiner Emeritierung im Jahr 2007 zog es ihn in die Seelsorgeeinheit Schöppingen und Schöppingen (Eggerode) St. Brictius und St. Mariä Geburt, bevor er 2011 als Pfarrer i. R. ins Kloster St. Marien in Helfta, Lutherstadt (Eisleben) ging. Im Jahr 2015 wurde er Pfarrer em. In Xanten St. Viktor. Er verstarb am Dienstag, den 19. April 2022 im Alter von 87 Jahren in Xanten.

P i o t r o w s k i, Miroslaw, Pfarrer, geboren am 23. März 1962 in Swiebodzin/Polen. Zum Priester geweiht am 7. Juni 1992 in Münster. Nach seiner Priesterweihe übernahm er zunächst Aushilfsstellen in Nordenham St. Willehad, Stadland (Rodenkirchen) St. Josef und Dorsten St. Josef, bevor er dann zum Vikar in Barßel St. Cosmas und Damian ernannt wurde. Im Jahr 1996 wechselte er als Kaplan nach Lohne St. Gertrud. Zum Pfarrverwalter mit dem Titel Pfarrer in Saterland (Strücklingen) St. Georg und zum Rektoratsverwalter in Saterland (Bokelesch) St. Antonius wurde er im Jahr 2000 ernannt. Im Jahr 2007 übernahm er die Aufgabe des Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in Saterland (Ramsloh) St. Jacobus. 2008 ging er als Seelsorgliche Aushilfe in die Pfarreiengemeinschaft Nordkirchen St. Mauritius, Nordkirchen (Capelle) St. Dionysius und Nordkirchen (Südkirchen) St. Pankratius. Ebenfalls im Jahr 2008 wurde er Vicarius Cooperator m. d. T. Pfarrer in Hamm (Bockum-Hövel) Heilig Geist. Im Jahr 2011 erfolgte die Ernennung zum Pastor m. d. T. Pfarrer in Moers St. Josef. Er verstarb am Sonntag, den 27. März 2022 im Alter von 60 Jahren.

TERMINVORSCHAU

- 21.06.2022: Konstituierende Vorstandssitzung KD-Konferenz Kleve
- 20.08.2022: Vertiefungsseminar für neue Kirchenvorstandsmitglieder, Hotel Klostergarten Kevelaer
- 24.08.2022: Gespräch Weihbischof Lohmann mit Politikern, Kloster Kamp
- 02.09.2022: Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, Gocher Nierswelle
- 14.09.2022: Notfallseelsorge Supervision
- 17.09.-21.09.2022: Pilgerreise Lourdes mit Propst Johannes Mecking
- 23.09.2022: Tag der offenen Kirchen im Kreis Kleve
- 17.10.2022: Ökumenischer Konvent
- 05.11.2022: Tag der Pfarreiräte in Münster
- 06.11.2022: Ökumenischer Gottesdienst der Notfallseelsorge, Clemenskapelle Kevelaer
- 30.11.2022: Notfallseelsorge Supervision
- 13.-23.03.2023: Pilgerreise ins Heilige Land

Herausgeber: Kreisdekanate Kleve und Wesel
Fon 02821 72150 (Kleve) | 0281 22249 (Wesel)
kd-kleve@bistum-muenster.de | kd-wesel@bistum-muenster.de

Quellennachweis:
Texte/Foto: Bischöfliche Pressestelle